



Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Informationen

Eurer Vertrauensleute
in der

**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Nr. 3

25. Jahrgang

September 2012



Inhalt:

Seite 3 Initiative UMFairTEILEN gestartet
Wettbewerb „Die Gelbe Hand“

Seite 4 Mehr gewinnen mehr
Neue Entgelttabelle

Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:

Brombach, Lisette	SF	7920
Deriks, Katharina	WISO	8307
Fiedler, Marion	PA	7124
Figenwald, Iva	SF	7912
Gräf, Ralf	Fo	8022
Kozanowski, Holger	Fo	8031
Maluck, Sally-Maria	P	8724
Miethel, Cornelia	P	8710
Raabe, Martin	Fo	8046
Schmidt, Severin	WISO	8309
Scholz, Harry	Fo	8052

Homepage der Betriebsgruppe der FES-Bonn:

<http://www.verdibetriebsgruppefesbonn.de>

Kontakte:

ver.di – Bezirk NRW – Süd

Endenicher Straße 127
53115 Bonn
Tel.: 0228/9484-0
Fax: 0228/9484-290
E-Mail: bz.nrw-sued@verdi.de

Impressum:
V.i.S.d.P.:

ver.di – Geschäftsstelle Siegburg

Kaiserstraße 108
53721 Siegburg
Tel.: 02241/51027
Fax: 02241/63874
E-Mail: gst.siegburg@verdi.de

Ralf Gräf, Martin Raabe
Hermann-Josef Solscheid
Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg

Initiative UMfairTEILEN gestartet

Unter dem Motto "UMfairTEILEN – Reichtum besteuern" hat sich am 03. August 2012 in Berlin ein breites Bündnis aus Gewerkschaften, Sozial- und Migrantenverbänden und anderen Organisationen mit einer Aktion am Bundeskanzleramt der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Initiative, zu der ver.di, attac, campact, der Deutsche Paritätische Gesamtverband, die NaturFreunde, die Initiative Vermögenger für eine Vermögensabgabe und viele andere gehören, setzt sich für eine faire Umverteilung des Reichtums in Deutschland von oben nach unten ein. Sie fordert, Reichtum zu besteuern, den Sozialstaat besser zu finanzieren und Geld umzuverteilen – zugunsten von Bildung, Umwelt, Pflege und öffentlichem Nahverkehr.

„Um eine sozial gerechte Haushaltskonsolidierung und dringend notwendige öffentliche Investitionen zu gewährleisten, muss steuerpolitisch die Einnahmensseite gestärkt werden. Die Zeit ist reif für die Umverteilung“, sagte der ver.di-Vorsitzende Frank Bsirske.



Bei der Aktion vor dem Bundeskanzleramt nahm die reichste Ente der Welt ein Bad in Goldbarren, glitzernden Münzen und großen Geldscheinen. Umringt von Aktiven, die sich einig sind in der Forderung, mit einer Vermögensbesteuerung in Deutschland Reiche endlich wieder stärker an der Finanzierung des Gemeinwesens zu beteiligen.

Das war der Auftakt. Am 29. September folgen ein bundesweiter Aktionstag und eine Demonstration in Berlin. "Wir rechnen damit, zehntausende Menschen auf die Straße zu bringen", sagte Jutta Sundermann von attac Deutschland. "Und damit, dass das ein Anfang sein wird, für eine lebendige gesellschaftliche

Debatte." Auf der Homepage des Bündnisses können sich Interessierte als Unterstützer/innen registrieren: www.umfairteilen.de

Quelle:
Homepage des ver.di-Bundesvorstandes

Wettbewerb "Die Gelbe Hand"

Zum siebten Mal lädt der Verein "Mach meinen Kumpel nicht an" junge Leute zum Mitmachen ein: Für den Wettbewerb "Die Gelbe Hand" werden Beiträge gegen Ausgrenzung, Rassismus und für die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt gesucht.

Preise gewinnen die Beiträge, die andere motivieren, gegen Diskriminierung und für Gleichbehandlung aktiv zu werden. Ob Reportage, Interview, Song, Plakat, Fotogeschichte oder Computerspiel - die Form der Beiträge ist völlig egal. "Wichtig ist, einen kreativen Zugang zum Thema zu finden", heißt es in der Ausschreibung.

Teilnehmen können Schüler/innen an Berufsschulen, Jugendliche, die sich in einer beruflichen Ausbildung befinden, sowie Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen. Die Gewinner/innen erhalten Geldpreise von 300 bis 1.000 Euro. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2013.

<http://gelbehand.de/index.html>



Eure ver.di-Vertrauensleute

Mehr gewinnen mehr

Gewerkschaft ist irgendwie cool. Und die Jugend von heute ist sich bewusst, ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen zu müssen, wenn sie eine gerechte Arbeitswelt, gute Arbeitsplätze und eine eigene Zukunft wollen. Dafür sprechen jedenfalls die steigenden Mitgliederzahlen bei den ver.di-Jugendlichen. Mit nahezu sechs Prozent mehr Mitgliedern gegenüber dem Vorjahr kann die ver.di Jugend nach dem 2. Quartal 2012 ihren bisher größten Zuwachs seit der ver.di-Gründung verzeichnen.

Wer heute den ersten Schritt in die Berufswelt gegangen ist, dem und der entgeht nicht, dass in der Arbeitswelt etwas schief läuft. Dass immer mehr Menschen immer weniger verdienen. Immer mehr Menschen nur noch Teilzeitstellen oder Minijobs bekommen. Immer mehr Menschen von dem Geld, das sie verdienen, nicht mehr leben können und deshalb zwei bis drei Jobs wuppen, um zu überleben. Das sind keine schönen Aussichten für Berufsanfänger/innen, aber Gründe genug, von Anfang an seine Interessen auch in der Arbeitswelt zu vertreten.

Gerade deshalb holt die ver.di Jugend die Jugendlichen heute direkt dort ab, wo es darum geht, sich für sich selbst und andere Betroffene stark zu machen. "Die wollen nicht gleich einen Vertrag auf X Jahre unterschreiben, aber die Jugendlichen stehen uns sehr offen gegenüber", sagt Ringo Bischoff, ver.di-Bundesjugendsekretär. Das heißt: Auszubildende, Schüler/innen und Studierende werden am Ausbildungsplatz, in der Berufsschule und an der Uni angesprochen und gleich auch zum Mitmachen eingeladen. Aber auch das Engagement von ver.di in der Gesellschaft, etwa als Bündnispartner von "Dresden nazifrei", führt junge Menschen und die ver.di Jugend zusammen.

Mit Erfolg. In allen elf ver.di-Landesbezirken haben sich die Jugendlichen vermehrt. Am besten schnitt der Landesbezirk Rheinland-Pfalz mit 9,9 Prozent mehr jungen Mitgliedern ab. Die meisten Neuzugänge in der Gruppe der Auszubildenden konnte der Bezirk Berlin-Brandenburg gewinnen: 29,3 Prozent mehr als im Vergleich zum Vorjahr.

"Mehr gewinnt" ist das Motto der ver.di Jugend, auch bei den anstehenden Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen vom 1. Oktober bis 30. November. Weil noch mehr dann noch mehr gewinnen und bewegen.

Quelle:

Petra Welzel, ver.di-Publik, 06/2012, Seite 2

Neue Entgelttabelle

Die Beschäftigten bei Bund und Kommunen bekommen rückwirkend zum 1. März 2012 eine Gehaltserhöhung von 3,5 Prozent und jeweils weitere 1,4 Prozent zum 1. Januar sowie zum 1. August 2013.



Die aktuelle Entgelttabelle, gültig bis zum 31. Dezember 2012, liegt bei Euren Vertrauensleuten zur Abholung bereit.

Eure ver.di-Vertrauensleute